

Mit der Langsamverkehrs-Offensive LOS! will die Region Solothurn auf das bestehende Langsamverkehrsnetz aufmerksam machen und es weiter optimieren. Um dies zu erreichen, wird die Planung der Gemeinden, der Region und des Kantons koordiniert. So können die bestehenden Strassen entlastet und der Agglomerationsverkehr in der Zukunft besser bewältigt werden.

Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region!



Newsletter zum Langsamverkehr (LV) in der Region Solothurn

Nr. 38 | Mai 2026

Verbesserungen beim Fuss- und Veloverkehrsnetz

20 Jahre viel LOS! in der Region espaceSOLOTHURN

Der damalige Regierungsrat Walter Straumann formulierte das Ziel, dem Fuss- und Veloverkehr eine höhere Bedeutung zu geben. Bessere Verbindungen sollten Anreize für eine Umlagerung im Modal Split setzen.

Über lange Zeit wurde vor allem die Bedeutung des Veloverkehrs für Pendler, Einkäufer und Erholungssuchende übersehen. 2006 wollte die Region espaceSOLOTHURN mit Optimierungsprojekten bessere Bedingungen schaffen. Es war die Geburtsstunde der Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region LOS! In den nun 20 Jahren gab es in diesem Rahmen zahlreiche Schlüsselprojekte. Die meisten sorgten punktuell für Verbesserungen. In der Gesamtschau wird aus diesen einzelnen Puzzleteilen ein optimiertes Veloverkehrsnetz.

Es begann mit dem Fussgänger- und Velosteg an der Rötibrücke, die 2007 dem Verkehr übergeben wurde. Diese Verbindung entwickelte sich zu einer gut genutzten Aarequerung.

Im Westen der Stadt entstand zur gleichen Zeit der Aaresteg Solothurn-West. Er verbindet die Westteile der Stadt und verbessert

die Anbindung der angrenzenden Region Bucheggberg an die Stadt.

Eine wichtige Aufwertung erfolgte im Hauptbahnhof Solothurn, wo aus der stillgelegten Unterführung eine moderne Velostation entstand, die auf eine erhebliche Nachfrage stiess. Damit konnte die Schnittstelle öffentlicher Verkehr-Veloverkehr weiter optimiert werden.

Diese Anstrengungen innerhalb der Region espaceSOLOTHURN blieben nicht unbeachtet. Die realisierten Schlüsselprojekte sowie die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit wurde im Rahmen der Eröffnung der Velostation mit dem Prix Velo Infrastruktur 2010 der Pro Velo Schweiz ausgezeichnet.

2025 wurde mit dem Emme-Steg in Biberist das 37. LOS!-Schlüsselprojekt vollendet. Dieser ist ein wichtiger Teil der zukünftigen kantonalen Velovorzugsroute 3, die von Solothurn nach Rechterswil führen wird.



Kurt Erni
Amt für Verkehr und
Tiefbau Kanton
Solothurn,
seit Anfang der
Offensive in der
Arbeitsgruppe LOS!
dabei

Brückenbauer

Nachdem 2006 die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn und Region LOS! offiziell lanciert worden ist, entstanden im Raum Solothurn zahlreiche Velobrücken wie der Rötisteg und der Aaresteg in Solothurn-West. Grund genug, um im Jahr 2008 mit der «Tour des Ponts» ein Volksfest zu organisieren. Die neuen oder verbesserten Verbindungen wurden mit einem Velogeschicklichkeits-Wettbewerb zwischen Teams aus allen Gemeinden der Region zelebriert. Das Fest war ein grosser Publikumserfolg, der das Interesse am Fuss- und Veloverkehr in der Region zeigte.

Dass die Region Solothurn velobegeistert ist, zeigt auch die Erfolgsgeschichte des SlowUp Solothurn-Buechibärg. Dieser wurde im Mai 2011 erstmals durchgeführt, dieses Jahr bereits zum 14. Mal.

Die Entwicklung im Bereich Fuss- und Veloverkehr geht weiter. Sie verstärkt die neben dem motorisierten und öffentlichen Verkehr wichtige dritte Säule des Personentransportsystems. Dies erfolgt insbesondere im Rahmen der Agglomerationsprogramme sowie der kantonalen Planung für ein Velovorzugsrouten-Netz mit optimierten Verbindungen für Pendler, Einkaufs- und Freizeitverkehr.

Der Fokus der Planung richtet sich in Zukunft vermehrt auf den gesamten Kanton. Das Ziel bleibt gleich: Fuss- und Veloverkehr sollen attraktiver werden. ■



Mit der Realisierung der neuen Rötibrücke entstand gleichzeitig der neue Fuss- und Velosteg, der heute eine stark frequentierte Aarequerung ist.



Der Aaresteg in Solothurn-West verbindet auch den Unteren Bucheggberg mit der Stadt.



Eine moderne Velostation im HB Solothurn sorgt für eine attraktive Schnittstelle zwischen Velo- und öffentlichem Verkehr.



Der neue, velofreundliche Steg an der BLS-Emme-Brücke verbessert die Sicherheit des Veloverkehrs.

Viele Fliegen auf einen Schlag

Was im Juni 2018 anlässlich einer grossen Eröffnungsfeier mit viel Prominenz der Bevölkerung übergeben wurde, entstand aus der Verbindung von zahlreichen LOS!-Schlüsselprojekten: In Subingen wurden der Fuss- und Veloweg Öschmatt sowie die Öschbrücke erstellt, in Derendingen entstand der neue Veloweg Wissensteinfeld. Damit kam man dem grossen Ziel einer direkten und sicheren Verbindung durch das Wasseramt nach Solothurn Schritt für Schritt näher.

Das Resultat ist eine direkte Verbindung von Solothurn durch die schöne Landschaft des Wasseramts bis zum Burgäschisee. Sie konnte als regionale Veloland-Route 802 signalisiert werden, die aufgrund der Linien-

führung entlang zahlreicher Gewässer eine hohe Anziehungskraft hat. Seither ist das beliebte Freizeitziel Burgäschisee auf einer sicheren und attraktiven Route erreichbar. Damit kann das oft zu erlebende Verkehrschaos beim Burgäschisee umgangen werden, wo nur wenige Parkplätze für Autos zur Verfügung stehen.

Aber nicht nur für den Freizeitverkehr dient diese Verbindung. Sie macht auch einige Schulwege sicherer und schafft für Pendlerinnen und Pendler nach Solothurn eine gute Alternative. Da konnten also viele Fliegen auf einen Schlag erwischt werden. Entsprechend gross und positiv war das Echo aus der Bevölkerung.



Die Eröffnungstour fand ein grosses Interesse bei der Bevölkerung der Region.



Regierungsrat Roland FÜRST und Repla-Präsident Roger Siegenthaler enthüllten die neuen Wegweiser beim Burgäschisee und eröffneten so offiziell die neue regionale Veloland-Route 802.

Problemstellen eingeben mittels LOS!-Input-Formular auf der Repla-Webseite

Wünsche und Anregungen willkommen

Die Arbeitsgruppe LOS! ist interessiert, von den Erfahrungen der Velofahrenden sowie der Fussgängerinnen und Fussgänger zu profitieren und fragt nach Gefahrenstellen und Ideen, wie diese saniert werden könnten.

Gemeldet werden diese mit dem Eingabeformular auf der Repla-Webseite. Erstmals beworben wurde diese Dienstleistung am Velomäret 2009 in Solothurn, zusammen mit dem Fotowettbewerb «Mein Velo und ich ...».



Warum fährt jemand im Alltag Velo? Diese Frage stellte LOS! am Velomäret in Solothurn. Die Wettbewerbsaufgabe bestand darin, sich mit seinem neu erworbenen Velo in Szene zu setzen und seine persönliche Botschaft zu platzieren. Die beste Bild-Text-Kombination wurde von der LOS!-Jury ausgewählt, und die Gewinnerin erhielt den Kaufpreis ihres am Velomäret erstandenen Velos ausbezahlt.

Foto: Christoph Wüder

Julia Mosimann, Solothurn

Die beste Bild-Text-Kombination wurde von der LOS!-Jury ausgewählt, und die Gewinnerin erhielt den Kaufpreis ihres am Velomäret erstandenen Velos ausbezahlt.



Aktuelles Beispiel eines erfolgreichen LOS!-Inputs: Der Kirschlorbeerstrauch, der Sicht der Velofahrenden massiv behinderte (oben), wurde entfernt.

LOS!-Schlüsselprojekt 35

Wertvolle Insel

Anlässlich der Sanierung der Lommiswiler- und Bellacherstrasse in Bellach und Langendorf entstand neu ein **Velo-Bypass mit Bauminsel, zum Schutz der Velofahrenden**, die hier geradeaus unterwegs sind.



LOS!-Schlüsselprojekt 36

Sichere Querung

Im Rahmen der Sanierung der Bielstrasse in Bellach wurden bei den Fussgängerstreifen an den beiden Kreiseln sogenannte **Velo-Furten** erstellt. Sie machen für Velofahrende das Queren der Bielstrasse sicherer, jedoch ohne hier wie die Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt zu erhalten.



i Sämtliche Informationen zu LOS! finden Sie auf www.so-los.ch

Herausgeberin: repla espaceSOLOTHURN, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil; sekretariat@repla.ch
Gestaltung, Fotos ohne Vermerk: Rolf Bruckert, Olten
Text: Peter J. Aebi